

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ**vom 14. Oktober 2004****in der Rechtssache T-1/02, Robert Polinsky gegen
Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften ⁽¹⁾****(Beamte — Schadensersatzklage — Asbestbelastung —
Berufskrankheit — Schaden)**

(2004/C 314/32)

(Verfahrenssprache: Französisch)

In der Rechtssache T-1/02, Robert Polinsky, Beamter des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften, wohnhaft in Thionville (Frankreich), Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt J. Iturriagoitia Bassas, gegen Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigter: M. Schauss, Zustellungsanschrift in Luxemburg), betreffend eine Klage auf Ersatz des dem Kläger angeblich entstandenen körperlichen, immateriellen, beruflichen und finanziellen Schadens hat das Gericht (Vierte Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten H. Legal, der Richterin V. Tiili und des Richters M. Vilaras – Kanzler: J. Palacio Gonzáles, Hauptverwaltungsrat – am 14. Oktober 2004 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Jede Partei trägt ihre eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 84 vom 6.4.2002.

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ**vom 14. Oktober 2004****In der Rechtssache T-44/02, Dresdner Bank AG gegen
Kommission der Europäischen Gemeinschaften ⁽¹⁾****(Wettbewerb — Artikel 81 EG — Vereinbarung über die
Preise und die Gebührenstruktur für Dienstleistungen des
Währungsumtauschs — Deutschland — Versäumnisver-
fahren)**

(2004/C 314/33)

(Verfahrenssprache: Deutsch)

In der Rechtssache T-44/02, Dresdner Bank AG mit Sitz in Frankfurt am Main (Deutschland), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte M. Hirsch und W. Bosch, Zustellungsanschrift in Luxemburg, gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften, wegen Nichtigerklärung der Entscheidung 2003/25/EG der Kommission vom 11. Dezember 2001 in einem Verfahren nach Artikel 81 EG (Sache COMP/E-1/37.919 [ex 37.391] – Bankgebühren für den Umtausch von Währungen des Euro-Gebiets – Deutschland) (ABl. 2003, L 15, S. 1), hat das Gericht (Fünfte Kammer) unter Mitwirkung der Präsi-

dentin P. Lindh sowie der Richter R. García-Valdecasas und J. D. Cooke – Kanzler: H. Jung – am 14. Oktober 2004 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Entscheidung 2003/25/EG der Kommission vom 11. Dezember 2001 in einem Verfahren nach Artikel 81 EG-Vertrag (Sache COMP/E - 1/37.919 [ex 37.391] – Bankgebühren für den Umtausch von Währungen des Euro-Gebiets – Deutschland) wird für nichtig erklärt, soweit sie die Klägerin betrifft.
2. Die Kommission trägt die Kosten des Verfahrens.

⁽¹⁾ ABl. C 109 vom 4.5.2002.

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ**vom 14. Oktober 2004****in der Rechtssache T-54/02, Vereins- und Westbank AG
gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften ⁽¹⁾****(Wettbewerb — Artikel 81 EG — Vereinbarung über die
Preise und die Gebührenstruktur für Dienstleistungen des
Währungsumtauschs — Deutschland — Versäumnisver-
fahren)**

(2004/C 314/34)

(Verfahrenssprache: Deutsch)

In der Rechtssache T-54/02, Vereins- und Westbank AG mit Sitz in Hamburg (Deutschland), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte J. Schulte, M. Ewen und A. Neus, Zustellungsanschrift in Luxemburg, gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften, wegen Nichtigerklärung der Entscheidung 2003/25/EG der Kommission vom 11. Dezember 2001 in einem Verfahren nach Artikel 81 EG (Sache COMP/E-1/37.919 [ex 37.391] – Bankgebühren für den Umtausch von Währungen des Euro-Gebiets – Deutschland) (ABl. 2003, L 15, S. 1) hat das Gericht (Fünfte Kammer) unter Mitwirkung der Präsidentin P. Lindh sowie der Richter R. García-Valdecasas und J. D. Cooke – Kanzler: H. Jung – am 14. Oktober 2004 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Entscheidung 2003/25/EG der Kommission vom 11. Dezember 2001 in einem Verfahren nach Artikel 81 EG-Vertrag (Sache COMP/E 1/37.919 [ex 37.391] – Bankgebühren für den Umtausch von Währungen des Euro-Gebiets – Deutschland) wird für nichtig erklärt, soweit sie die Klägerin betrifft.
2. Die Kommission trägt die Kosten des Verfahrens.

⁽¹⁾ ABl. C 97 vom 20.4.2002.